

**Posten für Genie-Unteroffizierschule**

Im Rahmen der Abschlussübung der Genie-Unteroffizierschule 73 ist beabsichtigt, am 14. Juni das Gemeindegebiet von Obersiggenthal zu durchlaufen. Dafür werden am Abend zwei Posten eingerichtet. Einer wird sich im Gebiet Ebnihof und einer beim Kappisee befinden.

**TURGI**

**Sandra Gerny übernimmt die Leitung der Einwohnerdienste Turgi**

Sandra Gerny, wohnhaft in Neuenhof, übernimmt von Juli bis Dezember 2023 die Verantwortung für die Leitung der Einwohnerdienste der Gemeinde Turgi. Sandra Gerny hat den Speziallehrgang Einwohnerkontrollleute absolviert, in den Jahren 2009 bis 2022 die Einwohnerdienste der Gemeinde Neuenhof geleitet und ist seit mehreren Jahren Vorstandsmitglied des Verbands Aargauer Einwohnerdienste.

Wir freuen uns, mit Sandra Gerny eine ausgewiesene Fachfrau zur Überbrückung der Personalvakanzen gefunden zu haben. Der Gemeinderat heisst Sandra Gerny im Turgemer Verwaltungsteam herzlich willkommen und wünscht ihr bereits heute einen guten Start.

**Einladung zur Sommergemeindeversammlung**

Am Donnerstag, 15. Juni, findet um 19.30 Uhr im Bauernhaus an der Limmat die Einwohnergemeindeversammlung statt. Nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie an die Gemeindeversammlung. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro offeriert. Der Gemeinderat freut sich auf Ihre Teilnahme.

**Gemeinde gratuliert zum 100. Geburtstag**

Am Montag, 29. Mai, konnte [Name] seiner Familie und seiner Freunde seinen 100. Geburtstag feiern. Der Jubilar wurde von Gemeindegammann Adrian Schoop, Frau Vizeammann Astrid Barben und Gemeindegemeinschafterin Fabienne Fischer besucht, welche die besten Glückwünsche vonseiten des Regierungsrats und der Gemeinde Turgi überbrachten. Mit seiner aufgestellten Art und seinem Humor ist [Name] ein Vorbild für viele. Wir wünschen [Name] weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise seiner Familie.

**Möbel für geflüchtete Personen gesucht**

Der russische Angriff auf die Ukraine hat viele Menschen zur Flucht aus ihrem Heimatland gezwungen. Auch in Turgi halten sich geflüchtete Personen auf, vorwiegend Frauen und Kinder. Die Gemeinde Turgi verfügt über eine Flüchtlingsunterkunft, die renoviert wurde. Für die Wohnungen werden folgende Möbel benötigt:

- Kleiner Tisch oder Schreibtisch mit ein bis zwei Stühlen

Möchten Sie die Gemeinde unterstützen und haben Sie passende Möbel zu Hause, die Sie nicht mehr benötigen? Dann würde die Gemeinde diese gern übernehmen. Bitte senden Sie ein Bild der Gegenstände per Mail an die Gemeindekanzlei (gemeindekanzlei@turgi.ch).

**Häckseldienst**

Der nächste Häckseldienst findet am Donnerstag, 22. Juni, ab 7 Uhr statt.

Weil das Verbrennen von Gartenabraum im Siedlungsgebiet verboten und überdies sinnlos und umweltbelastend ist, haben Sie die Möglichkeit, Baum- und Strauchmaterial bis zu 20 cm Astdicke häckseln zu lassen. Das Häckselgut muss zwingend Holzanteile (keine Blätter oder Blumen) enthalten, sonst kann nicht gehäckselt werden. Der Werkdienst behält sich vor, nicht korrektes Material liegen zu lassen. Das Schnittmaterial ist so zu deponieren, dass mit dem Häckselgut gut zugefahren werden kann. Das Häckselgut wird nicht mitgenommen. Es kann kompostiert oder als Abdeckmaterial im Garten verwendet werden. Das Häckselgut darf nicht der Grüngutabfuhr mitgegeben oder im Wald oder am Limmataufer deponiert werden.

Für die ersten 15 Minuten werden pauschal 40 Franken inklusive Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt. Pro weitere angebrochene 5 Minuten werden 10 Franken inklusive Mehrwertsteuer verrechnet. Im Preis sind die Anfahrt, die Gerätschaften und die Dienstleistung inbegriffen. Anmeldungen für den Häckseldienst nimmt die Gemeindeverwaltung gern per Telefon oder E-Mail entgegen (056 201 70 10 oder gemeindekanzlei@turgi.ch).

**UNTERSIGGENTHAL**

**Öffnungszeiten Fronleichnam**

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben an Fronleichnam, Donnerstag, 8. Juni, geschlossen. Am Freitag, 9. Juni, sind wir gern wieder für Sie da.

**Ausfall Fahrdienst an Fronleichnam**

An Fronleichnam, Donnerstag, 8. Juni, wird der Fahrdienst nicht durchgeführt.

**Verschiebung Kehrriechtabfuhr vom 8. Juni**

An Fronleichnam, Donnerstag, 8. Juni, findet keine Kehrriechtabfuhr statt. Sie wird auf Samstag, 10. Juni, verschoben.

**Kampf gegen Neophyten**

Mit verschiedenen Aktionen hat die Gemeinde Untersiggenthal in den vergangenen Jahren versucht, die Bevölkerung für die Bekämpfung von Neophyten zu gewinnen. Nun hat auch der Kanton Aargau eine Neophytenkampagne gestartet, der sich die Gemeinde anschliessen wird.

Die Einwohnerinnen und Einwohner können im Gemeindehaus Säcke abholen. Diese Säcke sollen sie mit Neophyten füllen, die sie entweder aus dem eigenen Garten oder aus dem umliegenden Wald und Feld ausreissen. Die Säcke mit Gartenneophyten werden von der Kehrriechtabfuhr donnerstags kostenlos mitgenommen. Säcke mit Neophyten aus Feld und Wald können neben einem Robidog deponiert werden und werden dort von den Haus- und Werkdiensten entsorgt.

Zusätzlich zu den Neophytensäcken können Broschüren abgeholt werden, die aufzeigen, welche hübsche Pflanze ein aggressiver Neophyt ist und welche Ersatzpflanze sich anbietet, falls man im Garten einen Neophyten gegen eine einheimische Pflanze austauschen möchte. Die Förderung der Biodiversität ist wichtig. Säcke und Broschüren können im Gemeindehaus zu den normalen Öffnungszeiten im 3. Stock bei der Abteilung Bau und Planung gratis abgeholt werden.

**REGION: KVA Turgi bereitet Gesamterneuerung vor**

**KVA Turgi sichert Landreserven**

Für die Erneuerung der KVA Turgi gibt es verschiedene bauliche Varianten. Im Herbst wird über den Projektierungskredit entschieden.

Bis in rund zehn Jahren muss die 1970 in Betrieb gegangene Kehrriechverwertungsanlage (KVA) Turgi komplett erneuert werden. Eine laufende Machbarkeitsstudie zeigt auf, wie eine neue KVA unter den beengten Platzverhältnissen zwischen Limmat und Bahnlinie gebaut werden kann. Die bestehende Anlage soll während der mehrjährigen Bauzeit zudem weiterlaufen. Die Abgeordnetenversammlung des 63 Mitglieder zählenden Gemeindeverbands, der die KVA betreibt, wurde am Donnerstagabend, 25. Mai, über verschiedene Varianten für die künftige Aufstellung der zentralen Anlagenteile wie Feuerung, Kessel und Rauchgasreinigung informiert. Es wird angestrebt, dass die neue Anlage weiterhin rund 120 000 Tonnen Abfall pro Jahr verwertet. Ende September treffen sich die Abgeordneten erneut, um über einen Projektierungskredit abzustimmen.

Um die Platzprobleme am Standort langfristig zu entschärfen, müsste sich die KVA in Richtung benachbarter Abwasserreinigungsanlage (ARA) Turgi ausbreiten können. Einige bauliche Varianten würden bedingen, dass gewisse Anlagenteile der ARA für die Erneuerung der KVA verschoben werden. «Die höheren Investitionskosten einer solchen Variante können sich langfristig lohnen. Der KVA ermöglicht sie die Entflechtung von alten und neuen Anlagenteilen, was grosse Vorteile mit sich bringt», sagt Verbandspräsident Philippe Ramseier. Die Möglichkeiten der Arealnutzung



**Der Laufäcker in Turgi mit Kehrriechverwertungsanlage, Kläranlage und Merz-Areal (oben links), das der Gemeindeverband nun gekauft hat** BILD: ZVG | FRANZ KILLER

werden mit dem Abwasserverband ABW derzeit erörtert.

**Zusätzliche Fläche für Personal**

Neben der Jahresrechnung 2022 und der Wahl von Alex Meier (Böttstein), der im Vorstand Marcel Elsässer (Lengnau) ersetzen wird, stimmten die Abgeordneten einem Landerwerb zu. Der Verband kauft von der Merz Baustoff AG für 3,3 Millionen Franken ein rund 10 000 Quadratmeter grosses Grundstück hinter der Sammelstelle Brings ennet der Gleise. Während der Gesamterneuerung der KVA kann die zusätzliche Fläche mit den bestehenden Rundbogenhallen für Parkplätze, Büro- und Aufenthaltscontainer des Baupersonals genutzt werden. Das eigene Areal bietet hierfür praktisch keinen Raum.

«Der Landkauf ist über die Bauphase hinaus sinnvoll», sagt Philippe Ramseier. Auf dem Laufäcker werde nicht nur Abfall verwertet und Abwasser gereinigt, sondern auch Energie produziert: Die KVA liefert Fern-

wärme, die Kläranlage Biogas. Strom entsteht in beiden Anlagen, und die ARA trifft derzeit Abklärungen über die Installation einer grossen Photovoltaikanlage über den Becken. «Es sind alles erneuerbare Energien, und deshalb kann man vom Laufäcker als eigentlichem Clean-Energy-Hub sprechen», so Ramseier, der ebenfalls den ABW präsidiert.

Das Merz-Areal sieht er als strategische Landreserve für weitere Projekte für die nachhaltige Energieproduktion. Für die KVA soll nun eine Energiestudie unter anderem über die Optimierung der Fernwärmeproduktion Aufschluss geben. Heute beziehen die Regionalwerke AG Baden sowie die Fernwärme Siggenthal AG (und damit indirekt die Refuna) KVA-Abwärme. Die möglichst effiziente Nutzung der Verbrennungsenergie ist eine Voraussetzung für die Betriebsbewilligung. Zur Sicherstellung der geforderten Energielieferung könnte eine zusätzliche Energiequelle wie ein Holzheizkraftwerk in Frage kommen. RS

**PRIMARSCHULE FREIENWIL**

**Waldtag: Schülerinnen berichten**

Der Dienstag, 23. Mai, war für uns Schülerinnen und Schüler der Schule Freienwil ein besonderer Tag: Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse trafen sich alle zur normalen Schulzeit vor dem Schulhaus, ausgerüstet mit Regenjacke, Essen, Trinkflaschen, Süßigkeiten und vielem mehr. Dann ging es los in Richtung Waldhütte. Der Aufstieg war anstrengend, und wir hatten alle sehr heiss. Als wir endlich oben ankamen, konnten wir unsere ersten Leckereien aus dem Rucksack zum Znüni essen. Nun wurden uns die verschiedenen Posten erklärt: Hütten bauen, Spiele spielen, Knoten üben und einen Miniseilpark einrichten, Kräuter suchen und damit Kräuterquark herstellen, eine Gabel schnitzen. Wir konnten wählen, bei welchem Posten wir mitmachen wollten.



**Grillieren an der Feuerstelle** BILD: ZVG

Dann ging es los! Wir hatten alle viel Spass. Herr Meier machte inzwischen das Feuer für unsere Würstchen. Um 11.30 Uhr bildete sich eine lange Schlange vor dem Grill. Nach geduldigem Warten konnten die Würste gegessen werden. Es gab auch ein zweites Feuer. Hier wurden Würste am

Stecken, Schlangenbrot und Marshmallows gebraten. Nach dem Zmittag durften wir frei spielen. Einige Kinder haben weiter an ihren Knotentechniken geübt. Andere haben im Wald, in den Hütten oder im Miniseilpark gespielt und in der Hängematte geschaukelt. Als wir uns auf den Heimweg machen wollten, begann es zu donnern. Schnell packten wir unsere Sachen ein und zogen Regenjacken an. Manche hatten sogar einen Regenschirm dabei. Wir liefen schnell los, allen voran die Kindergärtner. Beim «Cholhufe» warteten alle aufeinander, bevor es das letzte Stück ins Dorf hinunter ging. Als wir wieder beim Schulhausplatz waren, hatte der Regen aufgehört, und wir gingen zufrieden nach Hause. Das war ein toller Schultag!

ZVG | ENYA NÄF UND ANASTASIA SALIMBENE

**NETZBALL BIRMENSTORF**

**4. Rang am Swiss-Cup**

Am vergangenen Wochenende wurde in Olten der zweitägige Netzball-Swiss-Cup durchgeführt, der als Nachfolger der Schweizer Meisterschaft gilt. Die besten Netzballteams des Landes trafen aufeinander, um den begehrten Titel zu gewinnen. Die erste Mannschaft von Netzball Birmenstorf hat sich an der Meisterschaft Nordschweiz 2022/23 qualifiziert und durfte sich damit am Cup beweisen. Nach dem ersten Turniertag befand sich das Team auf dem 6. Zwischenrang. Am zweiten Tag konnte «Birmi 1» mit Vollgas aufholen. Obwohl sie das Podest knapp verpassten, können die Spielerinnen stolz auf ihre Leistung sein. Sie haben hart gekämpft und bis zum Ende Höchstleistungen erbracht, um den vierten Platz zu erreichen. Wer Interesse hat, Netz-



**Die erfolgreichen Spielerinnen von «Birmi 1»**

BILD: ZVG

ball näher kennenzulernen, kann bei den Trainings schnuppern. Sie finden am Montag und Mittwoch von 20 bis

21.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Birmenstorf statt. Weitere Infos: svbirmenstorf.ch. ZVG | SHARON BARJOSEF

**HINWEISE DER REDAKTION**

**Redaktionsschluss** für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr

berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

**Die Redaktion**